



BÖL-Projekt

„Datenbanktechnische Voraussetzungen zur Schaffung eines Rückverfolgbarkeitssystems“

Datenstandard organicXML für die Rückverfolgbarkeit und Herkunftssicherung von Bioprodukten

Stand: 31.05.2009, Version 1.1a

Grunddaten (Company Repository)

Stamminformationen zu Unternehmungen

Anmerkung:

Flexibilität bei den Attributen ist nicht sehr wichtig, da sich diese Daten nicht sehr oft ändern.

Die eindeutige Identifizierung eines Unternehmens und die Zuordnung von Informationen zu einem Unternehmen erfolgt über die Identifikationsnummer in Zusammenhang mit dem Datenfeld „Identifikationstyp“, im dem definiert ist, um welche Art von Identifikationsnummer es sich handelt. Weitere Erläuterungen sind am Ende des Standards zu finden.

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	company.name	Name	Name des Betriebes	an, max. 100 Zeichen			
kann	company.name2	Namenszusatz	Namenszusatz	an, max. 100 Zeichen			
muss	address.countryCode	Land	zweistelliges Länderkürzel nach ISO 3166-1 http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-1_Kodierliste	an, 2 Zeichen			
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen			
muss	identification.typeId	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsselstabelle „Identifikationstyp“
muss	address.postalCode	PLZ	Postleitzahl der Firma	an, max. 10 Zeichen			

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	address.city	Ort	Name des Ortes der Firma	an, max. 100 Zeichen			
muss	address.streetAddressOne	Straße	Name der Straße mit Hausnummer der Firma	an, max. 100 Zeichen			
kann	address.postalCodePostbox	PLZ_POSTFACH	Postleitzahl des Postfaches der Firma	an, max. 10 Zeichen			
kann	address.postbox	Postfach	Bezeichnung des Postfachnummer der Firma	an, max. 20 Zeichen			
muss	certification.certificationBody	Codenummer der Kontrollstelle des Betriebes	Codenummer der Kontrollstelle http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/c_250/c_25020031018de00050020.pdf	an, max. 35 Zeichen		System prüft ob eingeegebene Kontrollnummer im System vorhanden	nur für Unternehmen die dem Kontrollverfahren gemäß EU-BIO-VO unterliegen
muss	certification.certificationNumber	Nummer des Betriebes	Laufende Nummer des Unternehmens. In DE 4. Teil der Kontrollnummer, in AT LFBIS-Betriebsnummer	an, max. 10 Zeichen			
muss	certification.firstCertificationDate	Datum der ersten Zertifizierung	Datum der ersten Zertifizierung gemäß EU-Bio-Verordnung	n, (JJJMMTT)		ex ante	
muss	certification.currentCertificationDate	Datum der aktuellen Zertifizierung	Datum der aktuellen Zertifizierung gemäß EU-Bio-Verordnung	n, (JJJMMTT)		ex ante	
muss	certification.termOfValidity	Gültigkeit der aktuellen Zertifizierung	Gültigkeitsdatum der aktuellen Zertifizierung gemäß EU-Bio-Verordnung	n, (JJJMMTT)		ex ante	

Zusätzlich für Erzeuger

Bezug auf ILN bzw. landwirtschaftliche Betriebsnummer 1...n

Die eindeutige Identifizierung eines Schlages und die Zuordnung von Informationen zu einem Schlag erfolgt über die laufenden Schlagnummern und die Angabe des Wirtschaftsjahres bzw. des Jahres der Hauptvegetationsperiode. Die eindeutige Identifizierung von Tieren und die Zuordnung von Informationen zu einem Tier oder einer definierten Gruppe von Tieren erfolgt über die Tiernummer.

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeId	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	fieldType.numberOfField	Schlagnummer	laufende Nummer des Schlages	an, max. 20 Zeichen		ex ante	
muss	fieldType.nameOfField	Schlagbezeichnung	Eindeutige Bezeichnung des Schlages	an, max. 60 Zeichen		ex ante	
muss	animalBatch	Tiernummer	Nummer des Einzeltiers oder einer Tiergruppe	an, max. 20 Zeichen		ex ante/ex post	
muss	category	Tierkategorie	Name der Tierkategorie der Tiergruppe	an, max. 30 Zeichen		ex ante/ex post	
muss	quantity	Tierzahl	Anzahl der Tiere der Tiergruppe	n, max. 6 Zeichen	Bezug zu Tiernummer	ex ante/ex post	

Schlagdaten (Schlag = Untereinheit eines Feldstücks)

Bezug auf Feldstücknummer 1...n

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeld	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
kann	fieldType.gemarkung	Gemarkung	Bezeichnung der Gemarkung	an, max. 100 Zeichen			
kann	fieldType.fieldBlockNumber	Feldstücknummer	laufende Nummer des Feldstücks	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Feldstück	ex ante	
muss	fieldType.numberOfField	Schlagnummer	laufende Nummer des Schlages	an, max. 20 Zeichen		ex ante	
muss	fieldType.nameOfField	Schlagbezeichnung	Eindeutige Bezeichnung des Schlages	an, max. 60 Zeichen		ex ante	
kann	fieldType.spatialData	Geokoordinaten	Geokoordinaten des Schlages	an, max. 50 Zeichen			Verweis auf www.agroXML.de/schema/agroxml_1_3/common/Gml.xsd
muss	fieldType.size.value	Schlaggröße	Größe des Schlages	n, max. 6 Zeichen mit max. 4 Nachkommastellen		ex ante	
muss	fieldType.size.unitId	Schlaggrößeneinheit	Einheit zur Größe des Schlages	n, 2 Zeichen		ex ante	Einheitenschlüssel aus Schlüsseltable „Flächeneinheiten“
muss	yearOfCultivation	Anbaujahr	Jahr der Hauptvegetationsperiode des Anbaus	n (JJJJ)		ex ante	
muss	dateOfConversion	Umstellungsbeginn des Schlages	Datum des Umstellungsbeginns des Schlages aus dem der Status der Ware abgeleitet werden kann	n, (JJJJMMTT)		ex ante	Der Umstellungsbeginn kann wahlweise für das Feldstück oder für die zum Feldstück gehörigen Schläge angegeben werden.

Tierleistungsdaten

Bezug auf Tiernummer 1...n

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeId	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	animalBatch	Tiernummer	Nummer des Einzeltiers oder einer Tiergruppe	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Einzeltier/ Tiergruppe	ex ante/ex post	
muss	name	Produkt	Name des Produktes	an, max. 50 Zeichen			Bei Legehennen z.B. Eier und Althuhn
kann	quantity.value	Tierleistung	Leistung der Tiere	n, max. 10 Zeichen mit max. 4 Nachkommastellen		ex ante /ex post	Erwartete Tierleistung
kann	quantity.unitId	Tierleistungseinheit	Einheit der Leistungsdaten	n, 2 Zeichen			Einheitenschlüssel aus Schlüsseltable Tierleistungseinheit
muss	dateOfCertification	Anerkennungsdatum der erzeugten Produkte	Datum der Anerkennung	n, (JJJJMMTT)		ex ante/ex post	

Nachvollziehbarkeitsdaten (Traceability Repository)

Warenbewegungen

Anmerkung:

Dieses Repository sollte so schlank wie nur möglich gehalten werden, da sich alle Warenbewegungen darin widerspiegeln. Hauptanforderung an diese Gruppe ist es, Warenströme einfach und effizient abzubilden.

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	charge	Charge	Identifikationsnummer der Charge	an, max. 20 Zeichen			
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeld	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsselstabelle „Identifikationstyp“

Bezug auf die Grund-/Ausgangschargen 1..n

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeld	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsselstabelle „Identifikationstyp“
muss	charge	Charge	Identifikationsnummer der Charge	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Charge		
muss	charge	Chargen/Lotnummer Rohware	Chargennummer	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Chargeninformationen		
muss	quantity.value	Menge	Chargenmenge der Rohware	n, max. 10 Zeichen mit max. 4 Nachkommastellen			Nur Angaben nach Dezimalsystematik zulässig
muss	quantity.unitld	Einheit	Einheit zur Menge	n, 2 Zeichen			Einheitenschlüssel

aus Schlüsseltable
le „Mengen-
Einheiten“

Ergänzende Nachvollziehbarkeitsinformation, nicht Bestandteil des Grundstandards

Bezug auf Verbleib der Ware 1..n

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichnung	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeId	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	charge	Charge	Identifikationsnummer der Charge	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Charge		
muss	quantity.value	Chargenmenge der verwendeten Teilcharge	Menge der verwendeten/verkauften Teilcharge	n, max. 10 Zeichen mit max. 4 Nachkommastellen		ex post	Nur Angaben nach Dezimalsystematik zulässig
muss	quantity.unitId	Einheit	Einheit zur Menge	n, 2 Zeichen			Einheitenschlüssel aus Schlüsseltable „Mengen-Einheiten,“
muss	identification.holdingNumber (deliverToParty)	Identifikationsnummer Abnehmer	Identifikationsnummer des Abnehmers; ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen			
muss	identification.typeId (deliverToParty)	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer des Abnehmers	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“

Chargenzusatzinformationen (Lot Information Repository)

hauptsächlich qualitative Informationen
Beschreibung von Chargen/Lots

Anmerkung:

Hauptanforderung an diese Datengruppe ist es, so flexibel wie nur möglich zu sein. Qualitätsstandards ändern sich sehr häufig bzw. variiert die Tiefe der Daten in diesem Repository je nach Qualitätsbewusstsein des agierenden Unternehmens. Im Idealfall soll es möglich sein, Fragebogeninhalte oder Laboranalyseergebnisse in beliebiger Detailstufe zu erfassen.

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeld	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	charge	Chargen/Lotnummer	Chargennummer des Produktes	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Charge		
kann	eANTradingUnit	EAN Handelseinheit	EAN-Nummer der Handelseinheit	n, EAN nach EAN-Nummernverzeichnis max. 35 Zeichen	Bezug zu EAN-Produkte		
kann	eANCode	EAN Produkte	EAN-Nummer des Produktes	n, EAN nach EAN-Nummernverzeichnis max. 35 Zeichen			
kann	article	Artikel	Artikelbezeichnung des Handelsproduktes	an, max. 50 Zeichen			
kann	articleGroup	Artikelgruppe	Zuordnung zu einem Produktstammbaum	an, max. 50 Zeichen	Artikel		Voraussetzung hierfür ist die Entwicklung eines einheitlichen Produktstammbaumes
kann	quantity	Menge	Menge (enthaltene Stückzahl)	n, max. 8 Zeichen		ex ante/ex post	Nur Angaben nach Dezimalsystematik zulässig
muss	quantity.value	ChargenMenge	Menge der Charge	n, max. 10 Zeichen mit 2 Nachkommastellen			Nur Angaben nach Dezimalsystematik, zulässig

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	quantity.unitId	Einheit	Einheit zur Menge	n, 2 Zeichen			Einheitenschlüssel aus Schlüsseltable „Mengen-Einheiten“
kann	species	Produktvariante	Produktvariante, Sorte bei Idw. Kulturen	an, max. 50 Zeichen			
kann	dateOfHarvest	Erntedatum	Erntedatum der Rohware	N, (JJJMMTT)			
muss	productionDate	Herstellungsdatum	Herstellungsdatum des Produktes	n, (JJJMMTT)			Als Herstellungsdatum gilt die Bildung der Charge auf die sich diese Angabe bezieht
kann	bestBeforeDate	MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum des Produktes	n, (JJJMMTT)			
muss	qualityId	BioQualität	Auswahlliste	n, 2 Zeichen		ex ante/ex post	Typschlüssel aus Schlüsseltable „Bio-Qualitäten“
muss	certification.certificationBody (deliverFromParty)	Codenummer der Kontrollstelle des Lieferanten	Codenummer der Kontrollstelle http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/c_250/c_25020031018de00050020.pdf	an, max. 35 Zeichen		System prüft ob eingegebene Kontrollnummer im System vorhanden	nur für Unternehmen die dem Kontrollverfahren gemäß EU-BIO-VO unterliegen
muss	certification.certificationNumber (deliverFromParty)	Nummer des Lieferanten	Laufende Nummer des Unternehmens. In DE 4. Teil der Kontrollnummer, in AT LFBIS-Betriebsnummer	an, max. 10 Zeichen			
muss	identification.holdingNumber (deliverFromParty)	Identifikationsnummer des Lieferanten	Identifikationsnummer des Lieferanten; ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen			
muss	identification.typeId (deliverFromParty)	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer des Lieferanten	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	Charge (deliverFromParty)	Chargen/ Lotnummer Lieferant	Chargennummer des Lieferanten	an, max. 20 Zeichen			

Standards

Bezug auf Chargennummer 1...n

Status (muss/kann)	Data Field Identifier	Datenfeldbezeichner	Feldbeschreibung	Feldeigenschaften	Bezug	Verifizierung	Bemerkungen
muss	identification.holdingNumber	Identifikationsnummer	ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer mit vorangestelltem Ländercode (siehe Erläuterung am Ende des Standards)	an, max. 35 Zeichen	Bezug zu Grunddatentabelle		
muss	identification.typeld	Identifikationstyp	Typ der Identifikationsnummer	n, 2 Zeichen			Typschlüssel aus Schlüsseltable „Identifikationstyp“
muss	charge	Chargen/ Lotnummer	Chargennummer des Produktes	an, max. 20 Zeichen	Bezug zu Charge		
kann	labelStandards.labelld	QS- und Labelstandard	Angaben zu Label-Programme, QS-Standards und Vermarktungsprojekten	n, 3 Zeichen		ex ante/ex post	Standardschlüssel aus Schlüsseltable „Standards“

Identifikationsnummer

Als Identifikationsnummer wird die ILN (nach EAN-Nummernsystematik) des Unternehmens verwendet.

Bei landwirtschaftlichen Betrieben kann zur eindeutigen Identifizierung des Betriebes anstatt der ILN die landwirtschaftliche Betriebsnummer verwendet werden. Damit diese Nummer eindeutig ist, muss dieser als Präfix ein zweistelliges Länderkürzel nach ISO 3166-1

(http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-1_Kodierliste) vorangestellt werden.

Beispiel Deutschland:
Land Betriebsnummer
DE 6751690093

Beispiel Österreich:
Land Betriebsnummer
AT 4095391

Die Verwendung ist nur dann zulässig, wenn in dem entsprechenden Land ein nummernbasiertes Betriebsnummernsystem existiert, mit dem jeder landwirtschaftliche Betrieb eindeutig identifizierbar ist.

Damit die Identifikationsnummer eindeutig ist, wird das Feld „Identifikationstyp“ mitgeführt. Hier wird ein Schlüssel für die Art der verwendeten Identifikationsnummer (ILN oder landwirtschaftliche Betriebsnummer) eingetragen. Die Schlüssel sind in der Schlüsseltable „Identifikationstyp“ festgelegt

Verfügt der Betrieb über keine der angegebenen Nummern (Z.B. Handwerkliche Verarbeiter) kann dieser auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer in den EU-Mitgliedstaaten verwenden
(http://www.bzst.de/003_menuue_links/005_ustidnr/512_merkblatt/001_aufbaupdf.pdf)

Verifizierung

ex ante-Verifizierung = Verifizierung durch die Kontrollstelle bevor das Produkt gehandelt wird

ex post-Verifizierung = Verifizierung der Daten durch die Kontrollstelle nach dem das Produkt gehandelt wurde.

Daten die ex ante durch die Kontrollstelle verifiziert werden, werden in der Regel aus dem System der Kontrollstelle geliefert.

Rechteverwaltung

Die Tabelle dient dazu eine vollständige Rückverfolgbarkeit über die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Mit der Datenerhebung wird noch keine Festlegung getroffen, wer welche Zugriffsrechte auf die Daten hat. Dies muss im Einzelfall festgelegt werden.

Schlüsseltabellen

Identifikationstyp

Schlüsselnummer	Nummertyp	Bemerkung
10	ILN nach EAN-Nummernsystematik	
11	Landwirtschaftliche Betriebsnummer vorangestelltem dreistelliges numerisches Länderkürzel nach ISO 3166-1 (http://de.wikipedia.org/wiki/ISO_3166-1_Kodierliste)	
12	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer in den EU-Mitgliedstaaten, (http://www.bzst.de/003_menuue_links/005_ustidnr/512_merkblatt/001_aufbaupdf.pdf)	
13	bio-mit-gesicht-Kundennummer	

Tierleistungseinheiten (immer bezogen auf ein Tier)

Schlüsselnummer	Einheit	Bemerkung
10	Stück/Jahr	
11	Stück/Tag	
12	Liter/Jahr	
13	Liter/Tag	
14	kg Lebendgewicht	
15	kg Schlachtgewicht	

Mengen-Einheiten

Schlüsselnummer	Einheit	Bemerkung
10	Gramm (g)	
11	Kilogramm (kg)	
12	Dezitonne (dt)	
13	Tonne (t)	
14	Liter (L)	
15	Stück (St)	

Bio-Qualitäten

Schlüsselnummer	Bio-Qualität	Bemerkung
10	privatrechtliche Biozertifizierung	z.B. Bioland, Naturland, Demeter, Ernte, Bio-Suisse
11	privatrechtliche Biozertifizierung; Umstellungsware	z.B. Bioland, Naturland, Demeter, Ernte, Bio-Suisse
12	privatrechtliche Biozertifizierung Öko-Zutaten	z.B. Bioland, Naturland, Demeter, Ernte, Bio-Suisse
13	Bio (EG-Öko-VO)	
14	Bio (EG-Öko-VO); Umstellungsware	
15	Bio (EG-Öko-VO); Öko-Zutaten	
16	konventionell (konv.)	Nicht Bio
17	privatrechtliche Biozertifizierung Jagd und Fisch mit Öko-Zutaten	
18	Bio (EG-Öko-VO); Jagd und Fisch mit Öko-Zutaten	

Standards

Schlüsselnummer	Standard	Bemerkung
100	EU-Bio-Verordnung 2092/91	
101	Bioland (DE)	
102	Demeter	
103	Naturland	
104	GÄA (DE)	
105	Biopark (DE)	
106	Ecoland (DE)	
107	Ecovin (DE)	
108	Biokreis Ostbayern (DE)	
109	Ökosiegel (DE)	
110	Öko-Punkt Sachsen (DE)	
111	Bio-Zeichen Baden-Württemberg (DE)	
112	Öko-Qualität aus Bayern (DE)	
113	Q&S (DE)	
114	Eier aus kontrollierter Haltungsform, KAT (DE, CH, AT)	
115	Ernte – Bio Austria (AT)	
116	Biolandwirtschaft Ennstal (AT)	
117	Erde & Saat (AT)	
118	Agenturstandard der österreichischen Agentur für Bio Getreide (AT)	
119	Weinviertel (AT)	
120	Schweizer BioVO (CH)	
121	BIO SUISSE (CH)	
122	Delinat (CH)	
123	kagfreiland (CH)	
124	Migros Bio (CH)	
125	Bio Natur plus (CH)	
126	Goût Mieux (CH)	
127	apibio (CH; Bienen)	
128	Suisse Garantie (CH)	
129	Hochstamm (CH)	
130	QM-Schweizerfleisch (CH)	
131	Biogarantie (BE)	
132	Agriculture Biologique. (FR)	
133	Associazione Italiana per l'Agricoltura Biologica, AIAB (IT)	
134	Associazione mediterranea agricoltura biologica, AMAB (IT)	
135	KRAV (SE)	
136	EKO (NL)	
137	Soil Association Certification Ltd. ,Sacert (GB)	
138	USDA Organic NOP (US)	
139	JAS (JP)	
140	National Standard for organically grown plants and their products (Israel)	
141	Globalgap/Eurepgap	
142	International Food Standard, IFS	
143	British Retail Consortium, BRC	
144	Feed safety (Futtermittel)	
145	GMP+	

Glossar

Begriff	Definition	Verweis
Feldstück	Eine eindeutig abgrenzbare und in der Natur erkennbare Bewirtschaftungseinheit mit nur einer Nutzungsart (z.B. Acker, Grünland, Sonderkulturbau)	http://www.lebensministerium.at/filemanager/download/7192/
Schlag	Untereinheit eines Feldstücks	
Herstellungsdatum	Das Herstellungsdatum bezeichnet den Zeitpunkt der Bildung einer neuen Charge. Dies kann durch einen Verarbeitungsprozess aber auch durch die Teilung oder Zusammenlegung von Chargen geschehen.	